

JAHRESBERICHT 2013

Mitglied von

thurgauwissenschaft

www.thurgau-wissenschaft.ch



THURGAUER
WIRTSCHAFTSINSTITUT
an der Universität Konstanz



© Copyright

Thurgauer Wirtschaftsinstitut an der Universität Konstanz

Text, Layout und Redaktion: Dr. Ulrich Wacker

Bildbearbeitung und Graphik: pa-design

E-Mail info@twi-kreuzlingen.ch

WWW <http://www.twi-kreuzlingen.ch>

30. Mai 2014



Inhaltsverzeichnis

1. International sichtbar und regional aktiv	3
2. Neue Projekte	3
3. Zwei ausgewählte Publikationen	4
4. Jahresabschluss	5
5. Forschung	5
6. Projekte	5
7. Beiträge zum wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs	5
8. Doktorandenprogramm	8
A. Veröffentlichungen	9
B. Ranking Forschungsleistung von Urs Fischbacher	10
C. Über das TWI	11
D. Personen	12
E. Preise	15
F. Besondere Präsentationen, Anlässe, Gäste und Präsenzen	15
G. Forschungsprojekte	16
H. Konferenzen, Seminare, Workshops, Präsentationen und Aufenthalte	17
I. Seminare im TWI	18



1. International sichtbar und regional aktiv

Als ein An-Institut der Universität Konstanz, getragen von der Thurgauischen Stiftung für Wissenschaft und Forschung, ist das TWI als Zentrum für experimentelle Wirtschaftsforschung ein grenzüberschreitendes Projekt, in dem Schweizer und Deutsche eng zusammenarbeiten. Eine Zusammenarbeit, die für die Beteiligten interkulturelle Differenzen unmittelbar erlebbar macht. Dies war einer der Impulse, Unterschiede und Gemeinsamkeiten diesseits und jenseits der Grenze experimentell zu untersuchen und die Ergebnisse der Öffentlichkeit im Rahmen des Bodensee Wirtschaftsforums im vergangenen Jahr zu präsentieren: In einem Experiment untersuchte Katrin Schmelz, ob und welche Unterschiede in der Haltung diesseits und jenseits der Grenze mit Blick auf Kontrolle existieren.

Dieses Experiment war das erste Internetexperiment am TWI. Entwickelt wurde hierfür das Portal www.idereo.ch (interactive decision research online), das eine Web-Infrastruktur für Online-Experimente bietet. Mit diesem Schritt öffnet das TWI - ergänzend zu den Experimenten in seinem Labor Iakelab an der Universität Konstanz - spannende Möglichkeiten, unterschiedlichste Gruppen online für die Teilnahme an Experimenten erreichen zu können.

Im vergangenen Jahr wurden NachwuchswissenschaftlerInnen am TWI ausgezeichnet: Konstantin von Hesler, Doktorand am TWI, erhielt für seine Abschlussarbeit "Rewards and Punishments in a Public Goods Game" den Dietrich H. Boesken-Preis für den besten Master-Abschluss 2013 an der Universität Konstanz. Katrin Schmelz, Post-Doc Researcher am TWI, wurde Anfang Oktober mit dem Heinz Sauermaun-Förderpreis der Gesellschaft für experimentelle Wirtschaftsforschung für ihre Doktorarbeit "Cultural, Individual, and Situational Determinants of Control Aversion in Employment Relationships" ausgezeichnet.

Auf dem Feld der Regionalökonomik führte das TWI die jährliche Wirtschaftsumfrage der Thurgauer Kantonalbank durch. Am Thurgauer Prognoseforum, das im vergangenen Jahr sein zehntes Jubiläum feierte, wurden auf der Basis der Online-Befragung zum zweiten Halbjahr die Ergebnisse zum Bodensee Geschäftsklimaindex präsentiert.

2. Neue Projekte

Economic Decision Making – An Interactive Exhibition on New Findings of Behavioral Economics

Urs Fischbacher, Katrin Schmelz, Ulrich Wacker, Irenaeus Wolff

Idee

Experimente zu menschlichem Verhalten zeigten, wann und warum Menschen sich nicht rational und egoistisch im Sinne des ökonomischen Standardmodells verhalten und wie dieses abweichende Verhalten in die ökonomische Theorie integriert werden kann. Auch in den Medien und öffentlichen Debatten gewinnen die Ergebnisse wirtschaftswissenschaftlicher Experimente zunehmend Aufmerksamkeit. Die meisten Menschen nehmen jedoch nie selbst an Experimenten teil, nicht selten mit Unverständnis und Skepsis als Folge. Wie kann einem breiten Publikum vermittelt werden, was wirtschaftswissenschaftliche Experimente sind, wie sie funktionieren und auf welche Fragen sie sinnvoll angewandt werden können? Experimente sind interaktiv, interaktive Vermittlungsformate deshalb naheliegend. Ein Ausstellungskonzept mit mehreren Themeninseln ist ein ideales Format, um Experimente nicht nur einzuordnen und zu erklären, sondern die BesucherInnen zur aktiven Teilnahme an Experimenten zu Themen, die viele Menschen beschäftigen, und so zum Nachdenken über Ursachen und Wirkungen eigenen Verhaltens, des Verhaltens anderer und dessen Rückkopplungen auf das eigene Verhalten einzuladen.

Projekt

Das Konzept der geplanten Ausstellung ist modular. Geplant ist ein zentraler Stand, der Methoden der experimentellen Wirtschaftsforschung präsentiert. Der methodisch orientierte zentrale Stand stellt Verbindungen zu den weiteren Ständen, die unterschiedliche Themenfelder fokussieren, her: "Vertrauen oder Kontrolle? Wie Schweizer und

Deutsche auf Kontrolle reagieren" thematisiert interkulturelle Unterschiede der Wirkung von Kontrolle versus Freiheit. "Schützen oder ausbeuten? Wie soziale Normen Umweltverhalten leiten" zeigt beispielsweise, wie soziale Normen zu umweltfreundlicherem Verhalten führen können. "Verkaufen oder Halten" wirft den Blick auf Entscheidungen in einer unsicheren Welt mit Beispielen wie Investitionsentscheidungen in Aktien. "Jetzt oder später. Wie Vernunft und Impuls um die Entscheidung ringen" problematisiert Selbstkontrolle, jedem bekannt von der Entscheidung Schokolade versus Apfel.

Forscherguppe Psychoeconomics

Urs Fischbacher, Konstantin Hesler

Idee

Die von der DFG geförderte Forschergruppe Psychoeconomics ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt, in welchen Ökonomen und Psychologen die Grundlagen menschlicher Entscheidungen untersuchen. Unsere Gruppe befasst sich der Erforschung sozialer Präferenzen und den ihnen zu Grunde liegenden psychologischen Prozessen.

Projekte

Ein konkretes Teilprojekt befasst sich mit der Frage, wie Normen durchgesetzt werden. Wie funktionieren Belohnung und Bestrafung, und wie werden diese Instrumente eingesetzt? In diesem Experiment kann sich eine Person fair oder unfair verhalten. Eine andere Person kann die Entscheidungen beobachten und belohnen oder bestrafen. Ob sie dabei belohnen oder bestrafen kann, wird von einer dritten Person entschieden, die nur die möglichen Optionen kennt, nicht aber die Entscheidung. Mit diesem Experiment wollen wir herausfinden, in welchen Situationen man Belohnung oder Bestrafung als die richtige Methode betrachtet, um eine Norm durchzusetzen. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass Bestrafung vor allem dann gewählt wird, wenn die unfreundliche Entscheidung selten gewählt wird. Dies kann daher rühren, dass man sich die Sanktion möglichst sparen will. Kompatibel ist dies aber auch mit der Sicht, dass eine Aktion umso unfreundlicher ist, je weniger Leute diese unfreundliche Aktion wählen. Denn die unfreundlichsten 10% sind unfreundlicher als die unfreundlichsten 80%. Weitere Experimente sind geplant, um zwischen diesen Sichtweisen diskriminieren zu können.

Weiter wurden in Zusammenarbeit mit der Gruppe von Peter Gollwitzer Experimente durchgeführt, in welchen untersucht wurde, wie Mental Contrasting mit Implementation Intention (MCII) zur Beeinflussung der Denktiefe eingesetzt werden kann.

3. Zwei ausgewählte Publikationen

Bruttel, L. and U. Fischbacher (2013). Taking the initiative. What characterizes leaders? *European Economic Review*, 64, 147–168

Viele berufliche Tätigkeitsfelder setzen Führungseigenschaften voraus und wir schätzen oft Mitarbeiter mit Eigeninitiative. In einem Experiment haben Lisa Bruttel und Urs Fischbacher untersucht, was Personen charakterisiert, die Eigeninitiative entwickeln. Dazu haben sie ein Experiment verwendet, in dem sich Eigeninitiative spontan entwickeln konnte. Eigeninitiative war zwar zunächst mit Kosten verbunden, konnte aber das Einkommen der ganzen Gruppe erhöhen. Menschen, die Eigeninitiative zeigten, unterschieden sich nicht in ihrer Risikobereitschaft von denjenigen, die passiv bleiben. Sie waren aber grosszügiger und massen Effizienz eine grössere Bedeutung zu. Sie waren geduldiger und hatten eher das Gefühl, des eigenen Glückes Schmid zu sein. Sie waren auch besser im sogenannten kognitiven Reflexionstest, der untersucht, ob jemand eine scheinbar offensichtliche Lösung hinterfragt. Ein besseres Verständnis der Motivationen von Eigeninitiative hilft uns bei der Auswahl geeigneter Personen und bei der Schaffung von Umgebungen, die Eigeninitiative fördern.



Weiss, A. R. and I. Wolff (2013). Does being elected increase subjective entitlements? Evidence from the laboratory. *Economics Bulletin*, 33 (1), 794-796

Wie wirkt sich das Gewähltwerden auf das Verhalten der Gewählten aus? Dieser Frage gehen Geng, Weiss und Wolff (2011) nach und finden Anzeichen dafür, dass KandidatInnen, die aufgrund einer Persönlichkeitsbeschreibung - wie "sportlich", „musikalisch“, oder „reiselustig" - gewählt wurden, mehr vom gesellschaftlichen Mehrwert für sich behalten als andere, die zufällig gezogen wurden. Das Gewähltwerden scheint also ein Anspruchsdenken bei den erfolgreichen KandidatInnen hervorzurufen. Die aktuelle Studie lässt die KandidatInnen nun ihre Persönlichkeitsbeschreibung aus Adjektiven zusammenstellen, die tatsächlich auf Schweizer und deutschen Wahlplakaten verwandt wurden. Die Autoren finden kein Anzeichen für ein erhöhtes Anspruchsdenken bei gewählten gegenüber zufällig bestimmten EntscheidungsträgerInnen. Gleichzeitig replizieren die Autoren das Ergebnis, dass die WählerInnen ein erhöhtes Anspruchsdenken bei den gewählten KandidatInnen erwarten, und finden ein sehr plausibles Muster: WählerInnen, die für die erfolgreiche KandidatIn gestimmt haben, haben dieselben Erwartungen wie TeilnehmerInnen, deren EntscheidungsträgerIn zufällig bestimmt wurde. Dagegen erwarten WählerInnen, die für die unterlegene KandidatIn gestimmt haben, deutlich weniger gemeinnütziges Verhalten von der erfolgreichen KandidatIn.

4. Jahresabschluss

Auftrags- und Drittmittelforschung

Anhang G bietet einen Überblick über die Auftragsforschung des TWI und die über Drittmittel finanzierten Projekte des TWI.

Investitionen

Notwendige Ersatzinvestitionen erfolgten in den Bereichen Arbeitsplatzcomputer und Peripheriegeräte. Investiert wurde daneben in den Aufbau des Portals www.idereo.ch (interactive decision research online) für die Durchführung von Online-Experimenten.

Miete

Die Miete für die Liegenschaft der Stadt Kreuzlingen belief sich 2012 auf insgesamt Fr. 72.000. Das TWI teilt sich die Mietkosten prozentual mit der Internationalen Bodensee-Hochschule, die ebenfalls Mieterin in der Hauptstrasse 90 ist. Mit dem im Marktvergleich moderaten Mietzins fördert die Stadt Kreuzlingen die Arbeit des Instituts.

5. Forschung

5.1. Projekte

Anhang G bietet einen Überblick über ausgewählte Forschungsprojekte des TWI im vergangenen Jahr.

5.2. Beiträge zum wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs

Publikationen

Anhang A dokumentiert die Publikationen der MitarbeiterInnen des TWI. Anspruch des TWI ist, mit seinen wissenschaftlichen Publikationen im fachlichen Diskurs international sichtbar zu sein. Die Beiträge des TWI stossen hierbei auf breite Resonanz. Rankings, die die Qualität der Beiträge des TWI sowohl im nationalen als auch im internationalen Vergleich zeigen, sind im Anhang ergänzend dokumentiert.

Foren

Mit seinen Foren leistet das TWI einen wichtigen Beitrag zum öffentlichen Diskurs im Thurgau. Während das Thurgauer Prognoseforum im Herbst in erster Linie EntscheidungsträgerInnen in Unternehmen in der Budgetierungsphase anspricht, wendet sich das Bodensee Wirtschaftsforum an die breite Öffentlichkeit.

Das TWI beleuchtete beim vergangenen Bodensee Wirtschaftsforum auf der Basis fundierter wissenschaftlicher Ergebnisse Differenzen und Gemeinsamkeiten im Miteinander von Deutschen und Schweizern, um einen Beitrag zur Versachlichung der Diskussion zu leisten. Denn in Folge von Immigration wächst die Bevölkerung in der Schweiz rasant. Auch der Grenzort Kreuzlingen ist ein beliebtes Ziel deutscher ImmigrantInnen. In der teils intensiven und hitzigen öffentlichen Debatte, die nicht frei von Vorurteilen und Polemik ist, werden einerseits Braingain,

**bodensee
wirtschaftsforum**

Das Thurgauer Wirtschaftsinstitut
an der Universität Konstanz lädt ein zum
Bodensee Wirtschaftsforum 2013
am Donnerstag, 23.05.2013
Zentrum zum Bären, Bärenstr. 38, 8280 Kreuzlingen
Bitte beachten Sie die Änderung des Veranstaltungsortes

**Ungleiche Freunde?
Miteinander in der Grenzregion**

Programm

17.00 Uhr - Getränkebuffet
17.30 Uhr - Programm

Dr. Miryam Eser Davolio
Zürcher Hochschule für Angewandte
Wissenschaften ZHAW

Prof. Dr. Thomas Hinz
Universität Konstanz

Dr. Katrin Schmelz
TWI und Universität Konstanz

Moderation
Stefan Borkert
Wirtschaftsredaktor Thurgauer Zeitung

19.00 Uhr - Apéro

www.bodensee-wirtschaftsforum.ch

THURGAUER
WIRTSCHAFTSINSTITUT
an der Universität Konstanz

wachsende Steuereinnahmen, Wirtschaftswachstum und andererseits zunehmende Wohnungsnot, Angst vor Arbeitsplatzverlust oder zunehmender Konkurrenzdruck kontrovers diskutiert.

Miryam Eser Davolio von der Fachhochschule Zürich stellte eine Befragung von Deutschen und Schweizern zum Miteinander im Arbeitsalltag vor. Das Zusammenleben in Konstanz und Kreuzlingen rückte Thomas Hinz von der Universität Konstanz in den Fokus. Katrin Schmelz vom Thurgauer Wirtschaftsinstitut gab erste Informationen zu ihrem innovativen Internet-Experiment zu kulturellen Unterschieden zwischen Deutschen und Schweizern in der Grenzregion. Moderiert wurde das Bodensee Wirtschaftsforum von Stefan Borkert, Wirtschaftsredakteur für die Ostschweiz bei der Thurgauer Zeitung.

Am zehnten Jubiläum des Thurgauer Prognoseforums stellten Josuah Rechtsteiner und Ulrich Wacker im Unternehmerforum Lilienberg die vorläufigen Ergebnisse der Online-Befragung im Herbst des Bodensee Geschäftsklimaindex (BGKI) vor. Neben der aktuellen konjunkturellen Lage in der Bodenseeregion bot die Analyse der Entwick-

lung des BGKI erneut einen Vergleich mit den nationalen Geschäftsklimaindices. Auch beim Jubiläum des Thurgauer Prognoseforums beleuchtete Jan-Egbert Sturm, Leiter der Konjunkturforschungsstelle (KOF) an der ETH Zü-



**thurgauer
prognoseforum**

**Das Thurgauer Wirtschaftsinstitut an der Universität Konstanz lädt ein zum
Thurgauer Prognoseforum 2013**
am Mittwoch, 30. Oktober 2013
im Unternehmerforum Lilienberg in Ermatingen



www.twi-kreuzlingen.ch

Programm
17.00 Uhr - Getränkebuffet
17.30 Uhr - Beginn der Vorträge

Der Bodensee Geschäftsklimaindex - Stimmung und Erwartungen in der Bodenseeregion
Matthias Bannert
TWI und Konjunkturforschungsstelle KOF, ETH Zürich

Dr. Ulrich Wacker
TWI und Universität Konstanz

Wirtschaftsaussichten Schweiz und Europa
Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm
Konjunkturforschungsstelle KOF, ETH Zürich

Moderation
Prof. Dr. Urs Fischbacher
TWI und Universität Konstanz

19.00 Uhr - Apéro



THURGAUER
WIRTSCHAFTSINSTITUT
an der Universität Konstanz

rich, im Anschluss auf der Basis der KOF-Herbstprognose die Wirtschaftsaussichten. Besondere Aufmerksamkeit galt hierbei der Politik der US-Notenbank Fed unter ihrer neuen Präsidentin Janet Yellen.

Thurgau Experimental Economics Meeting (theem)

Zum vierten Mal fand vom 17. bis zum 19. April 2013 das Thurgau Experimental Economics Meeting (theem) in Kreuzlingen statt. Thema von theem 2013 waren „Referenzabhängige Präferenzen“. Referenzpunkte sind von Bedeutung für menschliches Entscheidungsverhalten. Menschen möchten nicht weniger haben als andere und sie mögen keine Verluste im Vergleich zum Status Quo. Allerdings ist in vielerlei Hinsicht noch unklar, wie Referenzpunkte zustande kommen. Erfahrungen in der Vergangenheit und soziale Umgebungen scheinen eine Rolle zu spielen. Jüngste Forschungen betonen die Bedeutung von Erwartungen als eine Determinante. theem 2013 lud vor diesem Hintergrund Beiträge ein, die neuste Forschung zur Entstehung von Referenzpunkten präsentierte.

Als Keynote Speaker konnten Botond Köszegi und Lorenz Goette gewonnen werden. Botond Köszegi ist Professor für Wirtschaftswissenschaften an der University of California, Berkeley. Seine Veröffentlichungen in den besten wirtschaftswissenschaftlichen Zeitschriften befassen sich mit einem breiten Spektrum von Fragen der Verhaltensökonomik. Seine gemeinsame Publikation mit Rabin zu referenzabhängigen Präferenzen ist ein bahnbrechender Beitrag zu diesem Thema in der ökonomischen Literatur.

Wissenschaftliche Konferenzen und Workshops

Anhang G bietet einen Überblick über die Teilnahme der WissenschaftlerInnen des TWI an Konferenzen und Workshops.

Medienpartnerschaft

Im vergangenen Jahr lief die Kolumne **GastWirtschaft** mit Beiträgen von Urs Fischbacher in der **Thurgauer Zeitung** mit einem letzten Beitrag aus. Ein Überblick hierzu findet sich ebenfalls im Anhang A.

5.3. Doktorandenprogramm

Auch im vergangenen Jahr engagierte sich das TWI im Doktorandenprogramm des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Konstanz, insbesondere in der Graduiertenschule Entscheidungswissenschaften. So nehmen die Doktoranden der Forschergruppe Psychoeconomics an diesem Programm teil und einige Doktoranden werden vom Leiter des TWI betreut. Einen Überblick über die Doktorandenseminare im Hause bietet ausserdem Abschnitt I.

A. Veröffentlichungen

Referierte Zeitschriften

- (1) Bruttel, L. and U. Fischbacher (2013). Taking the initiative. What characterizes leaders? *European Economic Review*, 64, 147–168.
- (2) Eisenkopf, G., U. Fischbacher and F. Föllmi-Heusi (2013). Unequal Opportunities and Distributive Justice. *Journal of Economic Behavior and Organization*, 93, 51– 61.
- (3) Falk, A., U. Fischbacher and S. Gächter (2013). Living in Two Neighborhoods – Social Interactions Effects in the Lab, *Economic Inquiry*, 51(1), 563–578.
- (4) Fan, Z., X. Zhang, F. Chen and Y. Liu (2013). Multiple attribute decision making considering aspiration-levels: A method based on prospect theory. *Computers & Industrial Engineering*, 65(2), June 2013, 341–350.
- (5) Fan, Z., X. Zhang, F. Chen and Y. Liu (2013). Extended TODIM method for hybrid multiple attribute decision making problems. *Knowledge-Based Systems*, 42, 40-48.
- (6) Fan, Z., X. Zhang, F. Chen and Y. Zhao (2013). Multiple attribute decision making with multiple formats of attribute aspirations: A method based on prospect theory. *International Journal of Information Technology & Decision Making*, 12(4), 711-727.
- (7) Fischbacher, U., A. Bruhin and R. Hertwig (2013). How to Model Heterogeneity in Costly Punishment: Insights from Responders' Response Times. *Journal of Behavioral Decision Making*, 26, 462-476.
- (8) Fischbacher, U. and F. Föllmi-Heusi (2013). Lies in Disguise – An experimental study on cheating. *Journal of the European Economic Association*, 11(3), 525–547.
- (9) Fischbacher, U. and V. Utikal (2013). On the Acceptance of Apologies. *Games and Economic Behavior*, 82, 592–608.
- (10) Fischbacher, U., T. Hens and S. Zeisberger (2013). The impact of monetary policy on stock market bubbles and trading behavior: evidence from the lab. *Journal of Economic Dynamics and Control*, 37, 2104-2122.
- (11) Käser, P. A.W., U. Fischbacher and C. J. König (2013). Helping and Quiet Hours: Interruption-Free Time Spans can Harm Performance. *Applied Psychology: An International Review*, 62(2), 286–307.
- (12) Utikal, V. and U. Fischbacher (2013). Disadvantageous lies in individual decisions. *Journal of Economic Behavior and Organization*, 85(1), 108-111.
- (13) Weiss, A. R. and I. Wolff (2013). Does being elected increase subjective entitlements? Evidence from the laboratory. *Economics Bulletin*, 33 (1), 794-796.

Zur Veröffentlichung akzeptiert

- (1) Fehr, E., E. Tougareva and U. Fischbacher. Do High Stakes and Competition Undermine Fair Behaviour? Evidence from Russia. *Journal of Economic Behavior and Organization*.
- (2) Fischbacher, U. and S. Schudy. Reciprocity and resistance to comprehensive reform. *Public Choice*.
- (3) Fischbacher, U., S. Schudy and S. Teyssier. Heterogeneous Reactions to Heterogeneity in Returns from Public Goods. *Social Choice and Welfare*.
- (4) Schulz, J., U. Fischbacher, C. Thöni and V. Utikal. Affect and fairness: Dictator games under cognitive load. *Journal of Economic Psychology*.
- (5) Utikal, V. and U. Fischbacher. On the attribution of externalities. *Economics and Philosophy*.
- (6) Wolff, I. and J. P. Reiss. Incentive Effects of Funding Contracts: An Experiment. *Experimental Economics*.



TWI Research Paper Series

- (1) Bruttel, L. (2013). Is there an exclusionary effect of retroactive price reduction schemes? TWI Research Paper Series No. 84, Kreuzlingen.
- (2) Bruttel, L. and T. Friehe (2013). Make humans randomize. TWI Research Paper Series No. 83, Kreuzlingen.
- (3) Bruttel, L. and W. Güth (2013). Alternating or compensating? An experiment on the repeated sequential best shot game. TWI Research Paper Series No. 86, Kreuzlingen.
- (4) Bruttel, L. and W. Güth (2013). Tit for Others' Tat. Repeated Prisoner's Dilemma Experiments with Third-Party Monitoring and Indirect Punishment. TWI Research Paper Series No. 85, Kreuzlingen.
- (5) Eisenkopf, G. (2013). The Impact of Management Incentives in Intergroup Contests. TWI Research Paper Series No. 87, Kreuzlingen.
- (6) Eisenkopf, G. and P. Sulser (2013). A Randomized Controlled Trial of Teaching Methods: Do Classroom Experiments improve Economic Education in High Schools? TWI Research Paper Series No. 80, Kreuzlingen.
- (7) Utikal, V. (2013). I am sorry - Honest and fake apologies. TWI Research Paper Series No. 81, Kreuzlingen.
- (8) Weiss, A. R. and I. Wolff (2013). Does being elected increase subjective entitlements? Evidence from the laboratory, TWI Research Paper Series No. 82, Kreuzlingen.
- (9) Wolff, I. (2013). When best-replies are not in equilibrium: understanding cooperative behaviour, TWI Research Paper Series No. 88, Kreuzlingen.

Thurgauer Zeitung: Beiträge von Urs Fischbacher zu Kolumne GastWirtschaft

MONAT	THEMA
Februar	Cupfinal ETH Zürich gegen ETH Lausanne

B. Ranking Forschungsleistung von Urs Fischbacher

NAME	RANKING	AWARD
Urs Fischbacher	RePEc	Germany - rank 4 of 3228/ top 1%, European Union - rank 59 of 18291/ top 1%, Europe - rank 65 of 20389/ top 1%, World - rank 465 Top 5% - as of December 2013
Urs Fischbacher	Handelsblatt Ranking	Lifetime achievement - rank 131, current research - rank 79
Urs Fischbacher	ISI Web of Knowledge	On the basis of 45 publications there are 5839 citations with 5773 citations excluding self citations; Urs Fischbacher's contributions are cited in 4172 publications; on average, each publication was cited 129.76 times (h-Index 22) - as of December 2013



C. Über das TWI

WO	TITEL	WANN
Kreuzlinger Zeitung	Kaum Beziehungen über die Grenze	31.05.
	Studie mit Kreuzlingern	03.05.
Madame	So Sorry! Warum wir uns nicht so oft entschuldigen sollten, und wenn, dann richtig	Januar
Newsletter Thurgau Wissenschaft	Urs Fischbacher in den Stiftungsrat der Cogito-Stiftung gewählt	19.12.
	Verschlaufpause oder längerfristige Erholung?	29.10.
SozialAktuell	Preisgestaltung im Kulturwesen	Mai
Südcurier	Gute Aussichten für die Schweiz	06.11.
	Nur keinen deutschen Chef	13.05.
Thurgauer Zeitung	Europa geht von der Bremse	31.10.
	Mühe mit den deutschen Chefs	24.05.
	Uni Konstanz sucht Teilnehmer für Studie	15.05.
	TWI forscht grenzüberschreitend	15.05.
	Institut erforscht Entscheidungen von Kreuzlingern	15.05.
	Die Würfel sind gefallen	15.04.
University of Konstanz Presseinformation	Verschlaufpause oder längerfristige Erholung?	25.10.
	Ungleiche Freunde?	22.05.
	Kleine und große Entscheidungen	06.05.



D. Personen

Organigramm



Das Organigramm des TWI für das vergangene Jahr zeigt die Arbeit im Verbund Thurgauer Wirtschaftsinstitut, Lehrstuhl für Angewandte Wirtschaftsforschung und Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an der Universität Konstanz.

Eintritte und Gäste

EINTRITTE		
01.11.	David Dohmen	Doktorand
01.10.	Jan Hausfeld	Doktorand
01.10.	Fabian Dvorak	Doktorand
01.10.	Dominik Bauer	Doktorand

GÄSTE		
05.-08.-19.08.	Jonathan Schulz	Gast
18.06.-27.07.	Brisna Beltrán	Gast



Institutsleitung, Geschäftsführung und Institutsvorstand

PROF. DR. URS FISCHBACHER

Wissenschaftlicher Leiter
Lehrstuhl für Angewandte Wirtschaftsforschung an der Universität Konstanz
Experimentelle Wirtschaftsforschung, Verhaltensökonomik

fischbacher@twi-kreuzlingen.ch

DR. ULRICH WACKER

Geschäftsführer
Regionalökonomik

wacker@twi-kreuzlingen.ch

PROF. DR. FRIEDRICH BREYER

Mitglied des Institutsvorstands
Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpolitik an der Universität Konstanz

breyer@twi-kreuzlingen.ch

NIKLAUS SAUTER

Mitglied des Institutsvorstands

sauter@twi-kreuzlingen.ch

KRISTIANE VIETZE

Mitglied des Institutsvorstands

vietze@twi-kreuzlingen.ch

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Post-Doc Researcher und DoktorandInnen

MATTHIAS BANNERT

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (bis 28. Februar)
Bodensee Geschäftsklimaindex

bannert@twi-kreuzlingen.ch

DOMINIK BAUER

Doktorand (ab 1. Oktober)
Experimentelle Wirtschaftsforschung

bauer@twi-kreuzlingen.ch

FADONG CHEN

Doktorand
Experimentelle Wirtschaftsforschung

chen@twi-kreuzlingen.ch



DAVID DOHMEN

Doktorand (ab 1. November)
Experimentelle Wirtschaftsforschung

dohmen@twi-kreuzlingen.ch

FABIAN DVORAK

Doktorand (ab 1. Oktober)
Experimentelle Wirtschaftsforschung

dvorak@twi-kreuzlingen.ch

KONSTANTIN VON HESLER

Doktorand
Experimentelle Wirtschaftsforschung

hesler@twi-kreuzlingen.ch

JOSUAH RECHTSTEINER

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (bis 28. Februar)
Bodensee Geschäftsklimaindex

rechtsteiner@twi-kreuzlingen.ch

DR. KATRIN SCHMELZ

Post-Doc Researcher
Experimentelle Wirtschaftsforschung, Internetexperimente

schmelz@twi-kreuzlingen.ch

PASCAL SULSER

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Experimentelle Wirtschaftsforschung

sulser@twi-kreuzlingen.ch

DR. IRENAEUS WOLFF

Post-Doc Researcher
Experimentelle Wirtschaftsforschung, Verhaltensökonomik, Evolutionsökonomik

sulser@twi-kreuzlingen.ch

Assistenz

BARBARA LAELY

Assistentin

laely@twi-kreuzlingen.ch

E. Preise

PREISTRÄGERIN	PREIS
Konstantin von Hesler	Dietrich H. Boesken-Preis für den besten Master-Abschluss 2013 an der Universität Konstanz im Rahmen des Festaktes des Dies. Konstantin von Heslers Masterarbeit "Rewards and Punishments in a Public Goods Game" wurde von Urs Fischbacher betreut.
Katrin Schmelz	Heinz Sauermann-Preis zur Experimentellen Wirtschaftsforschung 2012/2013 für die Dissertation "Cultural, Individual and Situational Determinants of Control Aversion in Employment Relationships". Der Preis wird von der Gesellschaft für Experimentelle Wirtschaftsforschung (GfeW) für die beste Dissertation im deutschsprachigen Raum verliehen.

F. Besondere Präsentationen, Anlässe, Gäste und Präsenzen

TERMIN	ANLASS	ORT
05.12.	Franziska Deutschmann, Präsentation „Projektpräsentation: Strategic Signalling in Conflicts“	Kreuzlingen
21.11.	Edgar Preugschat, Präsentation „Market Prices with Constraints on Buyer Information and Seller Capacities: A Laboratory Study“	Kreuzlingen
31.10.	Susann Fiedler, Präsentation „Social preferences and cognitive processes: An eye-tracking analysis of decision making in allocation tasks“	Kreuzlingen
24.10.	Keshun Zhang, Projektbesprechung: The Impact of Loss of Control on Trust: Investigating the Mediatonal Role of Anger and the Moderating Role of Social Distance	Kreuzlingen
18.09.	Sitzung Institutsvorstand	Kreuzlingen
16.05.	Vinzenz Morger, PHTG, Präsentation „How reliable is the Cognitive Reflection Test?“	Kreuzlingen
25.04.	Besuch Simeon Schudy und Ulrich Wacker bei der IHK Generalversammlung	Weinfelden
16.04.	Sitzung Institutsvorstand	Kreuzlingen
02.04.	Besuch Urs Fischbacher auf dem Wolfsberg	Ermatingen
22.03.	Thurgauer Technologietag, TEHAG AG, Präsentation von Simeon Schudy „Energieinvestitionen und heterogene Präferenzen“	Diessenhofen
23.-24.01.	Heike Hennig-Schmidt, BonnEconLab (Laboratory for Experimental Economics University of Bonn), Präsentation „Trust and Beliefs within and across Borders - An Intercultural Experiment between Israelis, Palestinians, and Germans“	Kreuzlingen

G. Forschungsprojekte

Ausgewählte Forschungsprojekte

Bezahlen nach freiem Ermessen" und "Bezahlen eines Preises pro Minute"
Pascal Sulser
Feldstudie zum Thema Preisgestaltung im Kulturwesen: In Kooperation mit dem Stapferhaus Lenzburg wurden an bestimmten Versuchstagen Preise und Preisstrukturen neu gestaltet. Im Anschluss wurde beobachtet, wie die BesucherInnen darauf reagieren. Als Mass dienten die individuelle Aufenthaltszeit in der Ausstellung sowie Angaben aus einem detaillierten Fragebogen.
What Makes a Leader?
Pascal Sulser, Irenaeus Wolff
In Kooperation mit der MilAk an der ETH Zürich werden im Rahmen einer Feldstudie die Effekte einer zufällig auferlegten Führungsrolle auf das Verhalten von Rekruten untersucht.
Natürliche Sanktionen
Urs Fischbacher, Konstantin von Hesler
Das Projekt untersucht, inwiefern Entscheidungen das Verhalten anderer zu belohnen oder zu bestrafen von der empirischen Häufigkeit dieses Verhaltens abhängen.
Kleine oder große Geste? Motivation und Kontrolle in der Bodenseeregion
Urs Fischbacher, Katrin Schmelz:
Im Mai startete die erste Online-Entscheidungsstudie „Kleine oder grosse Geste?“. Das TWI wurde durch die Städte Konstanz, Kreuzlingen und Rorschach, die insgesamt 11500 Adressdaten von repräsentativen Zufallsstichproben erwachsener SchweizerInnen in der Schweiz und Deutschen in Konstanz zur Verfügung stellten. Erfreulich waren zwei Aspekte, die für zukünftige Studien optimistisch stimmen: Erstens beteiligten sich alle Alters- und Bildungsschichten rege an der Studie. Zweitens möchten 90% der TeilnehmerInnen, die die Studie vollständig durchlaufen haben, auch zu zukünftigen Studien eingeladen werden. Erste Ergebnisse wurden am Bodensee Wirtschaftsforum vorgestellt.
A high-resolution image of cooperative behaviour: preferences and beliefs on actions, preference stability, and rationality
Irenaeus Wolff
Das Projekt setzt sich zum Ziel, die verschiedenen Voraussetzungen für die theoretische Gleichgewichtsprognose in einer Kooperationssituation separat zu testen. Dazu werden die Kooperationspräferenzen der TeilnehmerInnen durch ein innovatives Experimentaldesign in hoher Auflösung erhoben, die theoretische Benchmark auf diese erhobenen Kooperationspräferenzen basiert und die Erwartungen der TeilnehmerInnen bezüglich Präferenzen, Rationalität und Handlungen ihrer InteraktionspartnerInnen entflochten. Die große Detailtreue der geplanten Studie soll dabei wertvolle Einsichten in die Determinanten des Verhaltens in Kooperationssituationen geben, aber auch darüber hinaus in strategisches Verhalten im Allgemeinen.

Drittmittel- und Auftragsforschung

Forscherguppe Psychoeconomics - Teilprojekt
Urs Fischbacher
Drittmittel
Deutsche Forschungsgemeinschaft
Analysing Swiss Wood Markets. An institutional and computational economic approach - Teilprojekt



Urs Fischbacher
Drittmittel
Schweizer Nationalfonds
Bodensee Geschäftsklimaindex
Ulrich Wacker
Drittmittel
Internationale Bodensee-Hochschule

TKB Wirtschaftsumfrage
Ulrich Wacker
Auftragsforschung
Thurgauer Kantonalbank (TKB)

H. Konferenzen, Seminare, Workshops, Präsentationen und Aufenthalte

Gerald Eisenkopf		
04.06.	Kempten (Deutschland)	Vortrag am Hochschulforum Kempten „Führungskräfteausbildung“
Urs Fischbacher		
05.11.	Rotterdam (Niederlande)	Conference on Nudging and beyond: current applications and new perspectives on behavioural insights, Erasmus University Rotterdam
12.09.	Basel (Schweiz)	„Affect and fairness: Dictator games under cognitive load“, 13. Biannual Congress of the Swiss Psychological Society, University Basel
30.08.	Zürich (Schweiz)	Vortrag „Credibility and Trustworthiness“, Zurich Workshop on Experimental and Behavioral Economic Research, Universität Zürich
25.07.	St. Gallen (Schweiz)	Vortrag „Local Politics and Global Public Goods“, Interdisciplinary Workshop on Global Climate Cooperation, Universität St.Gallen
16.07.	München (Deutschland)	Vortrag „Do you lend money to a pilot? On trust in ability and reciprocity“
14.07.	Zürich (Schweiz)	Vortrag „How to stop the disposition effect? The effects of stop-loss and take-gain orders“, ESA World Meeting
25.06.	Ankara (Türkei)	„Do you lend money to a pilot? On trust in ability and reciprocity“, Bilkent University
13. 06.	Berlin (Deutschland)	„Neuroökonomie und Verbraucherforschung“, „Fachgespräch Neurowissenschaften“ am BMELV in Berlin
06.06.	Maastricht (Niederlande)	„Do you lend money to a pilot? On trust in ability and reciprocity“, University of Maastricht
03.06.	Maastricht (Niederlande)	„Unequal opportunities and distributive justice“, 6th Maastricht Behavioral and Experimental Economics Symposium.
31.5.-01.06.	Essex (England)	„Do you lend money to a pilot? On trust in ability and reciprocity“, 1st ESSEXLab Workshop on Experimental Research, University of Essex
27.05.-14.06.	Maastricht (Niederlande)	Visiting fellow at the University of Maastricht.
30.04.-08.05.	Nottingham (England)	Visiting scholar at the University of Nottingham. Advanced course in z-Tree
30.04-8.05.	Maastricht (Niederlande)	„Advanced course in z-Tree“, University of Maastricht



Katrin Schmelz		
30.09.-02.10.	Helmstedt (Deutschland)	Jahrestagung der Gesellschaft für experimentelle Wirtschaftsforschung
23.05.	Kreuzlingen (Schweiz)	Vortrag „Grenzkontrolle“ am Bodensee Wirtschaftsforum
Simeon Schudy		
26.-30.08.	Göteborg (Dänemark)	EEA ESEM
27.-29.06.	Tilburg (Niederlande)	Vortrag „How to stop the disposition effect – the effects of stop loss and take gain orders“, Experimental Finance 2013, Tilburg University
14.-16.06.	Holzhausen (Deutschland)	Poster-Präsentation „How Feedback and Peer Pressure Affect Self-Control at the Gym“, Natural Experiments and Controlled Field Studies" at the BVS
11.-13.04.	Madrid (Spanien)	Vortrag „How to stop the disposition effect – the effects of stop loss and take gain orders“, Ninth International Meeting on Experimental and Behavioral Economics (IMEBE)
04.-06.01.	Sand Diego (USA)	Simeon Schudy, Recruiting für den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften am ALLIED SOCIAL SCIENCE ASSOCIATIONS (ASSA) meeting
Irenaeus Wolff		
30.09.-02.10.	Helmstedt (Deutschland)	Jahrestagung der Gesellschaft für experimentelle Wirtschaftsforschung
10.-14.07.	Zürich (Schweiz)	Vortrag „Salience, Beliefs, and Framing-Effects in the Hide&Seek Game“, ESA World Meeting, Zürich
11.07.	Zürich (Schweiz)	Vortrag „When best-replies are not in equilibrium: understanding cooperative behaviour“, 15th International Conference on Social Dilemmas, ETH

I. Seminare im TWI

Doktorandenseminare

LEITUNG	THEMA	TERMIN
Urs Fischbacher	Doktorandenseminar "Design and Data Analysis for Experiments"	20.12.
Gerald Eisenkopf	Doktorandenseminar	12.07.

Weitere Seminare

LEITUNG	THEMA	TERMIN
Simeon Schudy	Bachelor-Seminar „Feldexperimente“	28.-29.11., 13.12.
Urs Fischbacher	Bachelor-Seminar „Experimentelle Wirtschaftsforschung“	01.02.



THURGAUER
WIRTSCHAFTSINSTITUT
an der Universität Konstanz

Hauptstr. 90
CH-8280 Kreuzlingen 2
Telefon: +41 (0)71 677 05 10
Telefax: +41 (0)71 677 05 11
info@twi-kreuzlingen.ch
www.twi-kreuzlingen.ch